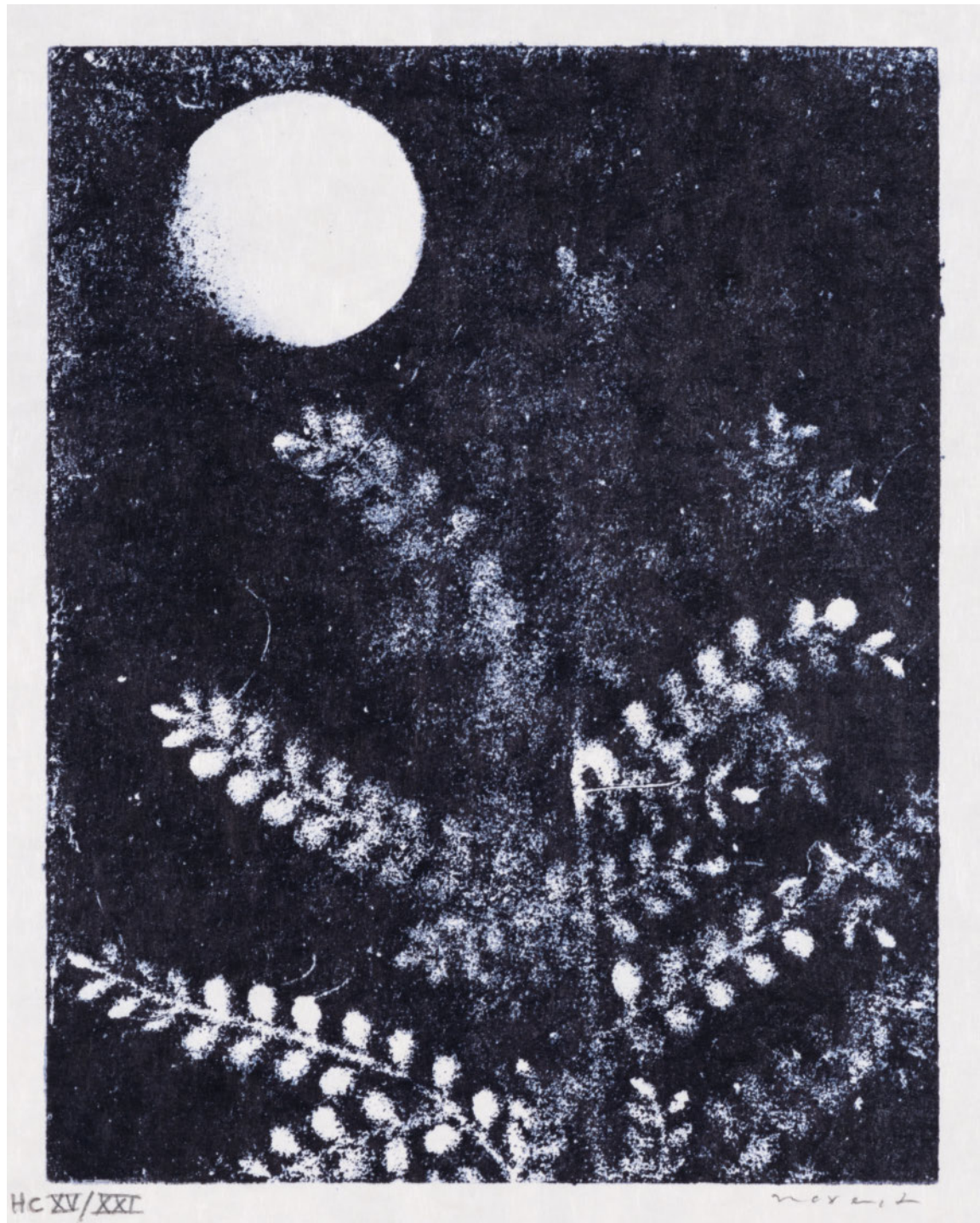




Max Ernst und die Natur als Erfindung

Herausgegeben von Volker Adolphs

Kunstmuseum Bonn

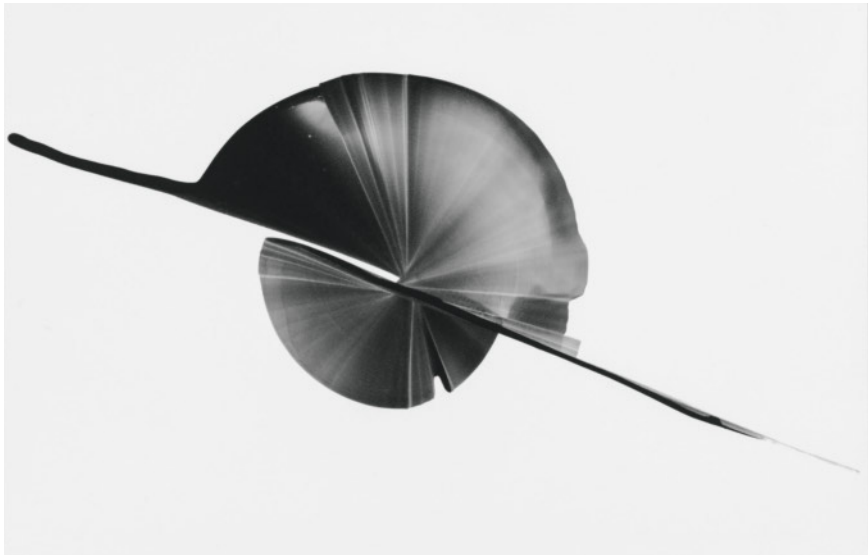
	Volker Adolphs		
6	»Und die Schmetterlinge beginnen zu singen« Max Ernst und eine andere Geschichte der Natur	152	Die Vögel »Gepaarte Diamanten«
16	Anfang der Welt »Das Meer und der Regen«	172	Der Mensch »Eva, unsere letzte Hoffnung«
34	Die Flora »Die Sitten der Blätter«		Anna Niehoff
	Gabriele Wix	198	»Ein Mittel, sich seiner Blindheit zu entledigen« Natur als Erfindung und Konstruktion in der Kunst der Gegenwart
62	»Stilleben und Stilltode« Max Ernst: Histoire naturelle	210	Kleiner Kosmos »Blitze unter vierzehn Jahren«
78	Die Wälder »Die Linde ist gelehrig«	226	Großer Kosmos »Sonnengeld-System«
98	Die Fauna »Im Stall der Sphinx«		
	Nicole Hartje-Grave		
128	»Alle Freunde verwandeln sich in Blumen« Die Freunde Max Ernst und Hans Arp und ihre visionären Naturbilder	250 260 270	Biografien Verzeichnis der Werke Impressum



Dieter Roth, *Große Landschaft*, 1969



Max Ernst, *Tremblement de terre*, 1925



Eva-Maria Schön, *Handvokabular*, 1995



Max Ernst, *Fleurs de neige*, 1929

»Was ist ein Wald? Gemischte Gefühle, als er zum ersten Mal den Wald betritt. Entzücken und Bedrückung. Und das was die Romantiker ›Naturgefühl‹ getauft haben. Die wunderbare Lust, frei zu atmen im offenen Raum, doch gleichzeitig die Beklemmung ringsum von feindlichen Bäumen eingekerkert zu sein. Draußen und drinnen zugleich, frei und gefangen. Wer soll das Rätsel lösen?«



Max Ernst, *La forêt est fermée*, 1927



Ernst Fuhrmann/Folkwang-Auriga Verlag, *Rosskastanie, Blattentfaltung, aesculus hippocastanus*, um 1930



Tamara Grcic, *Haare, N.Y.C.*, 1997

